

Erläuterungstext zum Rahmenplan Gartenschau Vaihingen - Enz 2029

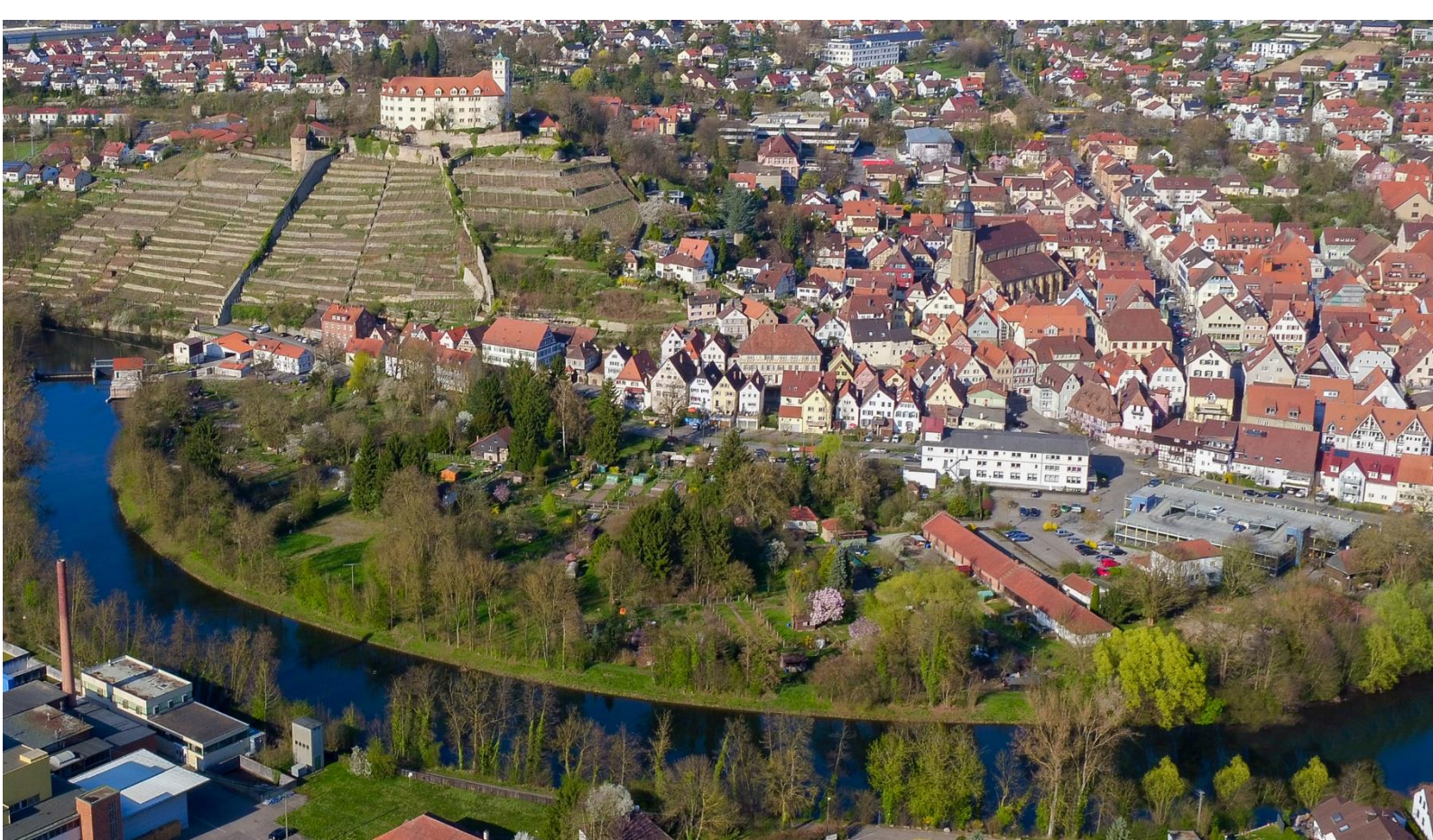


Abbildung 1 Luftbild Vaihingen-Enz

Auftraggeber: Stadt Vaihingen an der Enz

Verfasser: Planstatt Senner

Datum 18.10.2022

Auftraggeber **Stadt Vaihingen an der Enz**

Stadtplanungsamt

Ansprechpartner

Herr Norbert Geissel

E-Mail

n.geissel@vaihingen.de

Auftragnehmer **Planstatt Senner**

Landschaftsarchitektur Stadtentwicklung Umweltplanung

Johann Senner, Freier Landschaftsarchitekt BDLA, SRL

Marilen Heinzmann, Landschaftsarchitektin

Yasmine Weißhaar, M. Sc. Planung und Partizipation

Mörikestraße 67, 70199 Stuttgart

Tel.: 0711 / 6200929-0

Fax: 0711 /6200929-22

info@planstatt-senner.de

www.planstatt-senner.de

Stand: 18.10.2022

Inhalt

1. Abbildungsverzeichnis.....	4
2. Einführung.....	5
3. Ziele der Gartenschau.....	6
4. Entwicklungsprozess Rahmenplan/ Bürgerbeteiligung	7
4.1. Klausurtagung am 09.04.2022	7
4.2. Bürgerspaziergang 1 am 29.04.2022	8
4.3. Vaihinger Messe 21./22.05.2022.....	9
4.4. Bürgerspaziergang 2.....	10
4.5. Jugendbeteiligung	11
5. Akteure im Kerngebiet.....	12
6. Schutzgebiete	13
7. Rahmenplan Daueranlagen.....	15
7.1. K1 Bürgergärten Köpfwiesen und Straßenraum im Mühlkanal	16
7.2. K2 Häckerareal	18
7.3. K3 Naturerlebnisraum	20
7.4. K4 Enzterrassen.....	22
7.5. K5 Enzgasse und Hangkante Wolfsberg	23
7.6. K6 Innenstadt.....	25
8. Ausstellungskonzept	26
9. Übersichtsplan Daueranlagen	28
9.1. B1 Enztalradweg	28
9.2. B2 Renaturierung Enz, Regierungspräsidium Stuttgart Maßnahmenbereich 2	29
9.3. B3 Renaturierung Enz, Regierungspräsidium Stuttgart Maßnahmenbereich 3	30
9.4. Aufwertung Umfeld Löbetsbrunnen	31
9.5. Radweg WEG-Trasse	32
9.6. Aufwertung Bahnhofsvorplatz.....	33
9.7. Verlegung Enztalradweg und Neubau Radwegeverbindung.....	33
9.8. Fahrradwege Ortsteile	33
10. Empfehlung für Entwicklung der Teilorte	34
11. Anhänge.....	37
11.1. Präsentation Klausurtagung 09.04.2022.....	37
11.2. Präsentation 1.Bürgerspaziergang am 01.07.2022.....	37
11.3. Ergebnisse Vaihinger Messe.....	37
11.4. Präsentation 2.Bürgerspaziergang	37
11.5. Ergebnisse Jugendbeteiligung, Broschüre	37
11.6. Grobe Kostenannahme	37

1. **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1 Luftbild Vaihingen-Enz	1
Abbildung 2 Workshop 2 "Vernetzung"	7
Abbildung 3 Workshop Station 1	8
Abbildung 4 Bürgerspaziergang Laufplan mit Stationen	8
Abbildung 5 Anmerkungen Bürgerschaft	9
Abbildung 6 Anmerkungen Bürgerschaft	9
Abbildung 7 2. Bürgerspaziergang am alten Badplatz	10
Abbildung 8 Plakat Jugendbeteiligung Gartenschau	11
Abbildung 9 Schutzgebiete Vaihingen an der Enz, LUBW 18.10.2022	13
Abbildung 10 Wasserschutzgebiet „Vaihingen“, LUBW 18.10.2022	14
Abbildung 11 Lageplan Daueranlagen Kerngebiet	15
Abbildung 12 Lageplan K1	16
Abbildung 13 Schnitt Köpfwiesen	17
Abbildung 14 Lageplan Häcker-Areal	18
Abbildung 15 Schnitt Häcker-Areal	19
Abbildung 16 Lageplan K3	20
Abbildung 17 Schnitt Naturraum	21
Abbildung 18 Lageplan K4	22
Abbildung 19 Detailbereich K5	23
Abbildung 20 Schnitt Enzstrand	24
Abbildung 21 Schnitt Pulverturm, Weller-Areal	24
Abbildung 22 Detailbereich K6 Innenstadt	25
Abbildung 23 Legende Ausstellungskonzept	26
Abbildung 24 Lageplan Ausstellungskonzept	27
Abbildung 25 Lageplan Übersichtsplan	28
Abbildung 26 Detailbereich B2 Renaturierung Enz	29
Abbildung 27 Detailbereich B3 Renaturierung Enz	30
Abbildung 28 Löbetsbrunnen (09.2022)	31
Abbildung 30 WEG-Trasse bis zum Alten Bahnhof Enzweihingen	32
Abbildung 29 WEG-Trasse Kleinglattbach	32
Abbildung 31 WEG-Trasse Alte Bahnstation Kleinglattbach (09/22)	32
Abbildung 32 Bestandsaufnahme Bahnhofvorplatz Vaihingen-Enz	33
Abbildung 33 Aufwertung Pumpenhäuschen Riet und Umfeld	34
Abbildung 34 Stärkung Bärentürmle Horrheim/ Platzgestaltung und Baumpflanzungen	34
Abbildung 35 Altes Bahnhofsareal Enzweihingen/ Städtebauliche Entwicklung. Sanierung Altes Bahnhofsgebäude und Zuführung einer Nutzung	34
Abbildung 36 Stärkung Erlebbarkeit der Enz und Dammweg Roßweg durch Balkone/Sitzbereiche an der Enz und Schaffung von Blickbeziehungen zur Enz. in Nähe des historischen Ortskerns am Flößerplatz.	34
Abbildung 37 Renaturierung und Entsiegelung Gündelbach	35
Abbildung 38 Aussichts Bereich auf historischen Ortskern Aurich – Platzgestaltung mit Sichtfenster	35
Abbildung 39 Aufwertung Platzbereich Kleintierzüchter Ensingen und Sitzbereich mit Zugang zum Brunnlesbach	35
Abbildung 40 Ausbau WEG-Trasse Kleinglattbach	35

2. Einführung

Nachdem die Stadt Vaihingen an der Enz im Jahr 2018 den Zuschlag für die Gartenschau 2029 erhalten hat, wurde die Planstatt Senner im Februar 2021 beauftragt, den erfolgreichen Bewerbungsprozess weiterzuführen und den Rahmenplan für die Gartenschau zu erarbeiten.

Während der Bearbeitungszeitraums des Rahmenplanes wurde das Konzept aus der Bewerbung zur Gartenschau weiterbearbeitet und vertieft.

Zu diesem Zweck fanden zahlreiche Abstimmungsgespräche mit Behörden und verschiedenen Akteuren und Beteiligten statt. Es wurden Untersuchungen zum Bestand und zur Machbarkeit einzelner Maßnahmen aus dem Konzept durchgeführt, unter anderem in den Bereichen Naturschutz, Mobilität, Denkmalschutz, Gebäudebestand und Städtebau sowie der grünen Infrastruktur.

In mehreren Veranstaltungen brachten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger mit wertvollen Beiträgen ein und gestalteten den Rahmenplan aktiv mit.

Der Rahmenplan unterteilt sich in 3 Pläne: Den Übersichtsplan der Daueranlagen (M1:5000), den Daueranlagenplan im Kerngebiet der Gartenschau (M1:2000), sowie das Ausstellungskonzept (M1:2000), welches gemeinsam mit der Bürgerschaft entwickelt wurde.

Der Daueranlagen Übersichtsplan umfasst acht Begleitprojekte:

- B1 Enztalradweg
- B2 Renaturierung Enz, Regierungspräsidium Stuttgart Maßnahmenbereich 2
- B3 Renaturierung Enz, Regierungspräsidium Stuttgart Maßnahmenbereich 3
- B4 Aufwertung Umfeld Löbetsbrunnen
- B5 Radweg WEG-Trasse
- B6 Aufwertung Bahnhofsvorplatz
- B7 Verlegung Enztalradweg und Neubau Radwegebrücke
- B8 Fahrradwege Ortsteile

Der Plan Daueranlagen Kerngebiet umfasst sechs Teilbereiche:

- K1 Bürgergärten Köpfwiesen
- K2 Häckerareal
- K3 Naturerfahrungsraum
- K4 Enzterrassen
- K5 Enzgasse und Hangkante Wolfsberg
- K6 Innenstadt

3. Ziele der Gartenschau

Die Gartenschau in Vaihingen-Enz soll nicht nur das Kerngebiet, die Enzaue und die Innenstadt aufwerten, sondern hat zusätzlich das Ziel, eine Aufwertung und Vernetzung der acht Teilorte zu bewirken. Hier wird insbesondere der Ausbau des Radwegenetzes und des Enztalradweges vorangetrieben. Die Innenstadt im Kerngebiet erhält neue Aufenthaltsqualitäten durch eine innovative Platzgestaltung sowie neue Verbindungen zu den bestehenden Naherholungsräumen.

Die Enz als prägendes Gewässer von Vaihingen-Enz und FFH-Schutzgebiet, spielt eine zentrale und verbindende Rolle. Der einzigartige Naturraum entlang der Enz soll durch die Gartenschau eine landschaftliche Aufwertung erfahren. In bestimmten Bereichen sind Renaturierungsmaßnahmen vorgesehen, die einen Mehrwert für Flora und Fauna bringen. Durch bewusste Besucherlenkung werden sensible Bereiche geschützt und andere Bereiche für Besuchende zugänglich gemacht. Die Wahrnehmbarkeit der Enz und Zugänglichkeit soll gestärkt werden.

Im Kerngebiet befinden sich ehemalige industriell genutzte Firmengelände. Diese sollen städtebaulich sowie landschaftsarchitektonisch weiterentwickelt werden.

Die Bürgergärten in den Köpfwiesen sollen aufgewertet, sowie die Zugänglichkeit, Erlebbarkeit und Aufenthaltsqualität der Köpfwiesen und des Enzufers gestärkt werden.

Große Bereiche des Kerngebiets befinden sich im HQ-100 Bereich. Im Rahmen der Gartenschau soll ein nachhaltiger und individueller Umgang mit dem Hochwasser gefunden und entwickelt werden.

Die gesammelten Anmerkungen der Bürgerschaft fließen direkt in den Rahmenplan ein und sollen auch im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens berücksichtigt werden.

4. Entwicklungsprozess Rahmenplan/ Bürgerbeteiligung

4.1. Klausurtagung am 09.04.2022

Am 09.04.2022 fand in der Stadthalle gemeinsam mit dem Leitbildprozess eine Beteiligung der Gemeinderäte statt. Die Planstatt Senner führte dabei drei Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten durch.

- WORKSHOP 1 „Gemeinsame Zielsetzungen für die Gartenschau“
- WORKSHOP 2 „Vernetzung“
- WORKSHOP 3 „Meine Gartenschau“

Die Planstatt Senner konnte so unterschiedliche Eindrücke und Anmerkungen der Gemeinderäte sammeln und in den Rahmenplan mitaufnehmen.

Die Ergebnisse der Beteiligung können im Anhang (Abs.11.1) eingesehen werden.



Abbildung 2 Workshop 2 "Vernetzung"

Erläuterungstext Rahmenplan zur Gartenschau 2029
 Planstatt Senner
4.2. Bürgerspaziergang 1 am 29.04.2022

Am 29.04.2022 fand der erste Bürgerspaziergang im Gartenschaugebiet statt. Hierbei wurde der Fokus auf die Köpfwiesen, die Innenstadt sowie auf die Stadtteile Vaihingens gelegt. Mit ca. 100 interessierten Bürger/innen wurde ein Spaziergang unternommen auf welchem zwei Stationen besucht und Anmerkungen schriftlich gemacht werden konnten. Zudem wurde der Spaziergang durch einen Stadtführer begleitet und mit historischem Hintergrundwissen untermalt.

- Workshop Station 1: Vernetzung Kernstadt und Gartenschaugebäude
- Workshop Station 2: Einbindung der Ortsteile - Stärken und Schwächen der Ortsteile

Der Abschluss sowie der Ausklang der Beteiligung fand im Garten des Obst-, und Gartenbauvereins, nahe des historischem Baumrondells statt.



Abbildung 4 Bürgerspaziergang Laufplan mit Stationen



Abbildung 3 Workshop Station 1

Die gesammelten Ergebnisse sowie die Auswertung können im Anhang (Abs. 11.2) eingesehen werden.

Erläuterungstext Rahmenplan zur Gartenschau 2029

Planstatt Senner

4.3. Vaihinger Messe 21./22.05.2022

Im Mai fand die Vaihinger Messe statt, die Planstatt war vor Ort um mit Bürgern ins Gespräch zu kommen und für die Gartenschau Werbung zu machen.

Anmerkungen und Ideen notierten die Bürger/innen auf kleinen Schildern, welche vor Ort in Beete „eingepflanzt“ werden konnten.



Abbildung 6 Anmerkungen Bürgerschaft



Abbildung 5 Anmerkungen Bürgerschaft

Die gesammelten Ergebnisse können dem Anhang (Abs. 11.3) entnommen werden.

4.4. Bürgerspaziergang 2

Am 01.07.2022 fand der zweite Bürgerspaziergang im Kerngebiet statt. Während im ersten Spaziergang viel Wert auf die Vernetzung des Kerngebietes sowie der Teilorte gelegt wurde, galt es nun das prägende Areal näher zu betrachten. Insgesamt wurden drei Bereiche näher betrachtet, Natur und Enz, Häcker-Areal und Weller-Areal. Zu jedem Gebiet wurde eine individuelle Führung angeboten, welche die Besonderheiten des Gebiets aufzeigte und die jeweiligen Anregungen der Bürgerschaft sammelte.

- **Führung Enz und Natur**
Im Bereich Enz und Natur wurden Ausblicke gegeben, wie man mit der Uferrenaturierung und Besucherlenkung umgehen kann. Zudem wurde das Ufer näher betrachtet und die Nutzergruppen wurden ausfindig gemacht.
- **Führung Häckerareal**
Bei dieser Führung konnte exklusiv das ansonsten nicht zugängliche Häckerareal besichtigt und der Ausblick vom Aussichtspunkt oberhalb der Silos genossen werden. Es wurde gemeinsam mit den Teilnehmenden überlegt, welche Funktion das Häcker-Areal künftig erhalten kann und wie man mit bestehenden Gebäuden umgehen kann.
- **Führung Weller-Areal**
Das ehemalige Gärtnerengelände Weller wurde gemeinsam mit einem Stadtführer besucht. Dieser gab historische Einblicke über die ehemalige Nutzung des Areals. Der Leiter des Stadtplanungsamts begrüßte den regen Austausch zwischen den Beteiligten und sammelte Ideen für die künftige Nutzung des Areals.



Abbildung 7 2. Bürgerspaziergang am alten Badplatz

Die Auswertung und die Ergebnisse der Beteiligung sind im Anhang (Abs. 11.4) zu finden.

Erläuterungstext Rahmenplan zur Gartenschau 2029

Planstatt Senner

4.5. Jugendbeteiligung

Beim 2. Bürgerspaziergang wurde der Wunsch geäußert, dass auch jüngere Bürger/innen aus Vaihingen eine Möglichkeit zur Beteiligung gegeben werden sollte. Daraufhin entwickelte die Planstatt Senner gemeinsam mit der Stadt Vaihingen einen Fragebogen, welcher über eine Online-Plattform beantwortet werden konnte. Direkt nach den Sommerferien wurden die Schulen informiert, dass ab dem 05.-23.09.2022 eine Jugendbeteiligung durchgeführt wird und Schüler/innen via Smartphone/Tablet/PC abstimmen können. Insgesamt wurden so 254 Teilnehmende erreicht und konnten ihre Anmerkungen zur Gartenschau geben.

Die Auswertung und Ergebnisse können im Anhang Abs.11.5 eingesehen werden.

JUGENDBETEILIGUNG

ONLINE-FRAGEBOGEN
für den
R A H M E N P L A N
G A R T E N S C H A U
V A I H I N G E N - E N Z
2029

JUGENDBETEILIGUNG
TEILNAHMEZEITRAUM
05.-23.09.2022

ENDVERANSTALTUNG
R A H M E N P L A N
S T A D T H A L L E
24.10.2022

BITTE SCANNEN!

LUST AUF.....

K O N Z E R T E
S K A T E N
E N Z S T R A N D
N A T U R
C H I L L E N
W A S S E R
B O U L D E R N
M E N S C H E N
S P O R T
T A N Z E N

VAIHINGEN ENZÜCKT
und leckerer als 13 Vaihinger andere Orte

PLANSTATT SENNER

Abbildung 8 Plakat Jugendbeteiligung Gartenschau

5. Akteure im Kerngebiet

Durch die verschiedenen Beteiligungsverfahren im Rahmenplan wurden einige aktive Akteure wie z.B. Vereine, Kirchen oder auch Winzereien im Kerngebiet kennen gelernt. Es wurden erste Kontakte geknüpft und Hoffnungen und Erwartungen an die Gartenschau formuliert. Im Ausstellungskonzept sind Vereine und andere aktive Gruppen sehr herzlich willkommen. Es wurde bereits von ersten Vereinen Interesse geäußert Veranstaltungen und Aktionen, wie z.B. eine Bewirtung im Rahmen der Gartenschau anzubieten.

Im weiteren Prozess gilt es die folgenden Akteure weiter in den Planungsprozess miteinzubeziehen:

- Vereine (z.B. Obst-, und Gartenbauverein, Turnverein, Stocherkähne, Kanuverein, kroatischer Verein und viele mehr)
- Kirchengemeinschaften
- Stadtführung
- Weinbaubetriebe

6. Schutzgebiete

Im Planungsgebiet sind zahlreiche Schutzgebiete vorhanden, welche den hohen Wert der Natur in diesem Bereich widerspiegeln. Dazu zählen das Landschaftsschutzgebiet Enztal zwischen Vaihingen-Roßwag und dem Leinfelder Hof und das Wasserschutzgebiet „Vaihingen“. Entlang der Enz erstreckt sich das FFH-Gebiet Strohgäu und unteres Enztal.

Des Weiteren sind im Gebiet verschiedene geschützte Biotope vorhanden, dazu zählen unter anderem der Weinberg am Schloss Vaihingen mit seinen Trockenmauern sowie das Feldgehölz nordwestlich der Auweingärten im Süden von Vaihingen (Hangkante Wolfsberg).

Die Schutzgebiete werden im Gartenschaukonzept berücksichtigt. Ziel ist es diese zu erhalten und zu stärken.

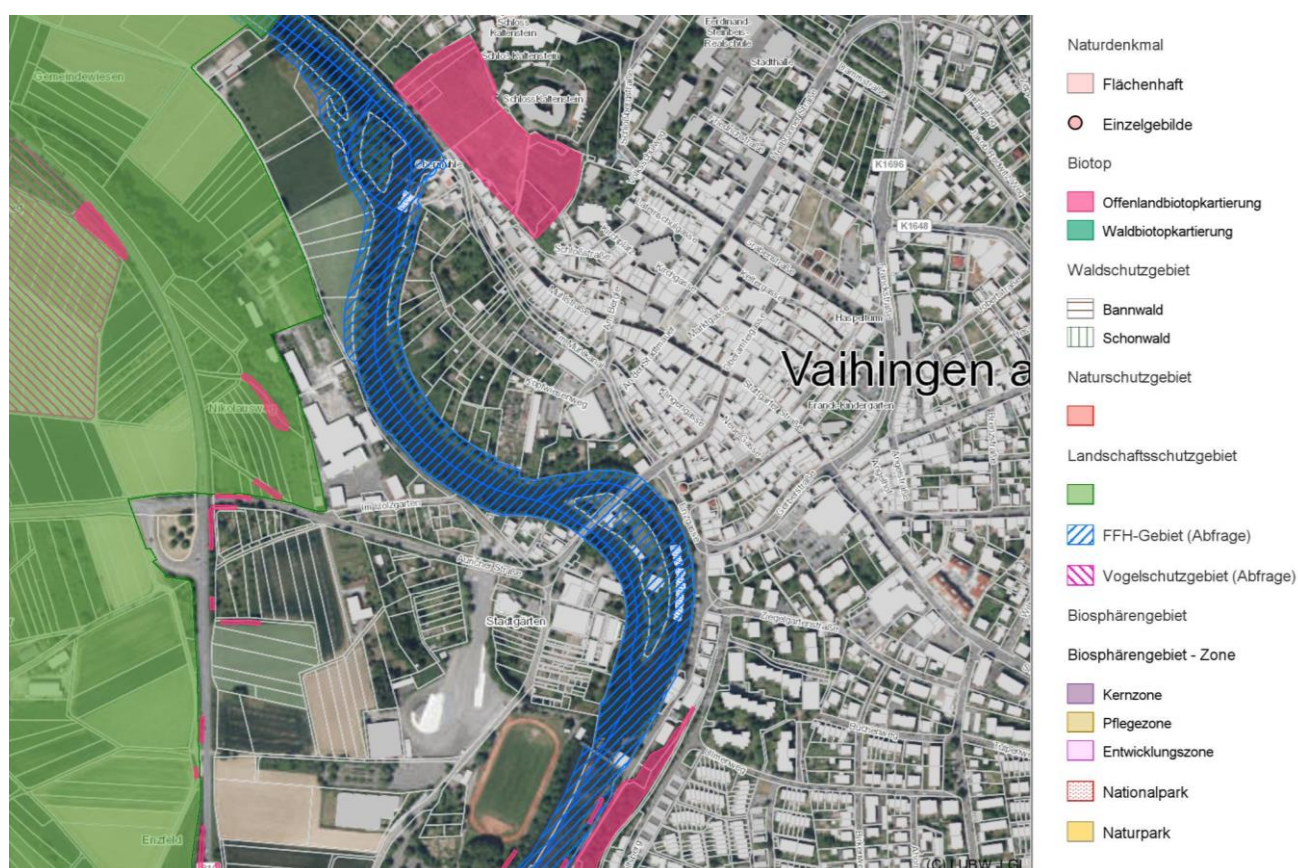


Abbildung 9 Schutzgebiete Vaihingen an der Enz, LUBW 18.10.2022

Erläuterungstext Rahmenplan zur Gartenschau 2029
Planstatt Senner

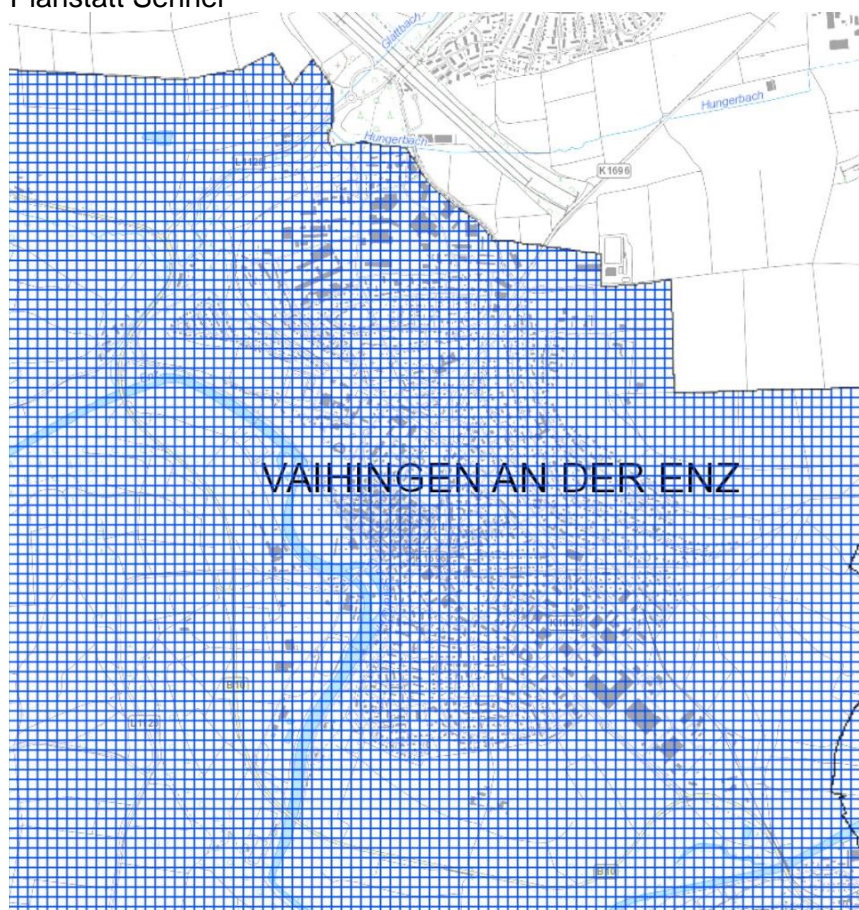


Abbildung 10 Wasserschutzgebiet „Vaihingen“, LUBW 18.10.2022

Erläuterungstext Rahmenplan zur Gartenschau 2029
 Planstatt Senner
7. Rahmenplan Daueranlagen

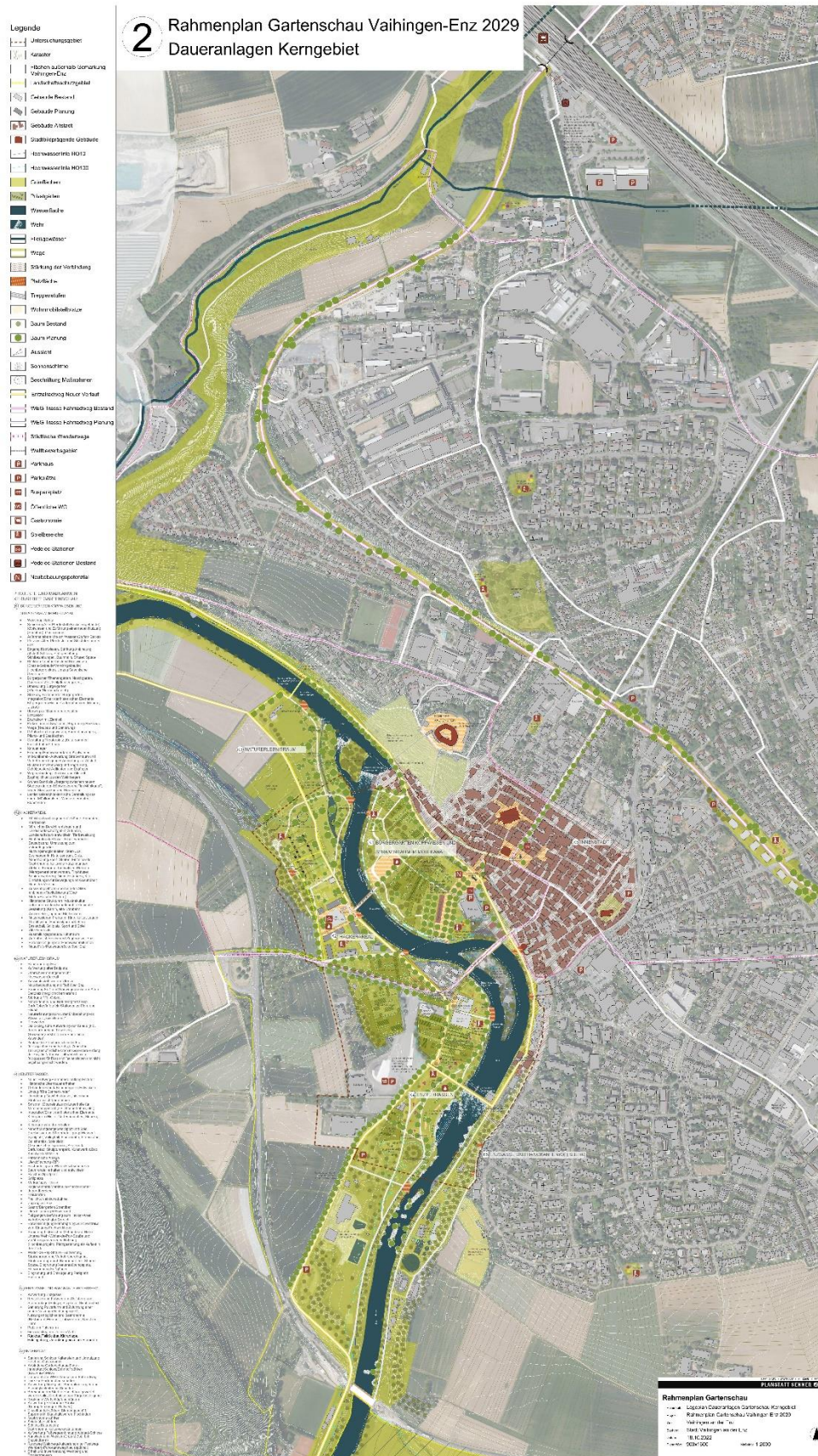


Abbildung 11 Lageplan Daueranlagen Kerngebiet

7.1. K1 Bürgergärten Köpfwiesen und Straßenraum im Mühlkanal

Um vermehrt Grünverbindungen zwischen der Innenstadt und den Köpfwiesen zu schaffen, soll durch die Gartenschau der Mühlkanal begrünt und die Platzgestaltung am Tränkgässle in Verbindung mit dem Backsteingebäude sowie die Sichtverbindung Altstadt-Enz gestärkt werden. Der historische Pferdestall soll saniert und mit Gastronomie aufgewertet werden. Zudem ist nahe der Gastronomie ein großzügiger Wasserspielplatz vorgesehen. Die nahen ebenfalls historischen Bürgergärten werden größtenteils erhalten und erfahren durch ein gemeinsames Thema sowie Aufwertung der historischen Elemente eine Aufwertung. Im Zuge der Neugestaltung des Uferweges wird der Uferdamm erhöht und als Fußweg ausgebaut. Einen Zugang und Sichtbezug zur Enz erhält man an den Enzplattformen sowie südlich des Backsteinriegels. Im Parkbereich entlang der Enz wird neben einem Trinkwasserbrunnen auch dem Angebot der Naherholung nachgekommen. Großzügige Liegewiesen, welche mit Klimabäumen bepflanzt werden, bieten viel Raum für die Naherholung.



Abbildung 12 Lageplan K1

Erläuterungstext Rahmenplan zur Gartenschau 2029 Planstatt Senner

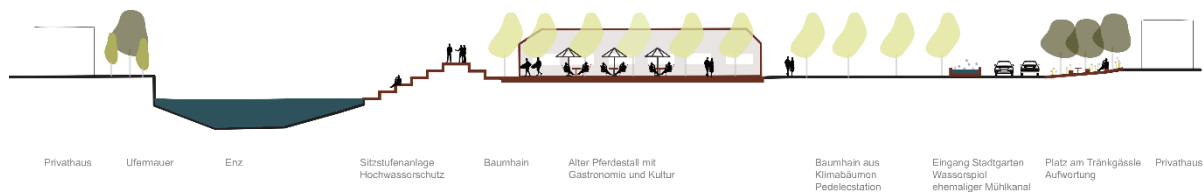


Abbildung 13 Schnitt Köpfwiesen

Der Schnitt (Abbildung 13) zeigt die Verbindung zwischen dem Tränkgässle und dem Zugang zur Enz, sowie eine landschaftsarchitektonische Darstellung des ehemaligen Mühlkanals im Straßenraum. Als Wiederaufnahme des Mühlkanals ist im Straßenlauf ein Wasserbecken vorgesehen. Der historische Backsteinriegel wird erhalten und für ein gastronomisches Angebot mit Außenbereich vorgesehen. Entlang dem Gebäude spannt sich ein linearer Platz auf, welcher einen Wasserspielplatz sowie einen Zugang zur Enz darstellt.

7.2. K2 Häckerareal

Das Häckerareal wird zum Zukunftsquartier entwickelt. Zu diesem Zweck wird es einer neuen Nutzung zugeführt. Der nördliche Bereich wird entsiegelt und dem Landschaftsschutzgebiet zugeführt. Im südlichen Bereich werden erhaltenswerte Gebäude saniert, umgenutzt und neue Gebäude erstellt. So können der Industriecharakter sowie wertvolle Bausubstanzen erhalten werden. Das Areal soll künftig für innovative Wohnformen sowie Mehrgenerationenwohnen zur Verfügung stehen. Ebenso erhalten hier Vereine und Kultur ihre Räumlichkeiten. Im Freiraum wird auf die ehemalige Industrieanlage ebenfalls eingegangen und Bezug genommen. Die ehemaligen Äscherfelder und die alte Kranbahn werden in Szene gesetzt und erhalten eine Umnutzung. Durch die neue Fußgängerbrücke wird ein direkter Anschluss an die Köpfwiesen sowie die Innenstadt geschaffen. Detaillierte Nutzungen entnehmen sie dem Plan „Rahmenplan Daueranlagen Kerngebiet“.

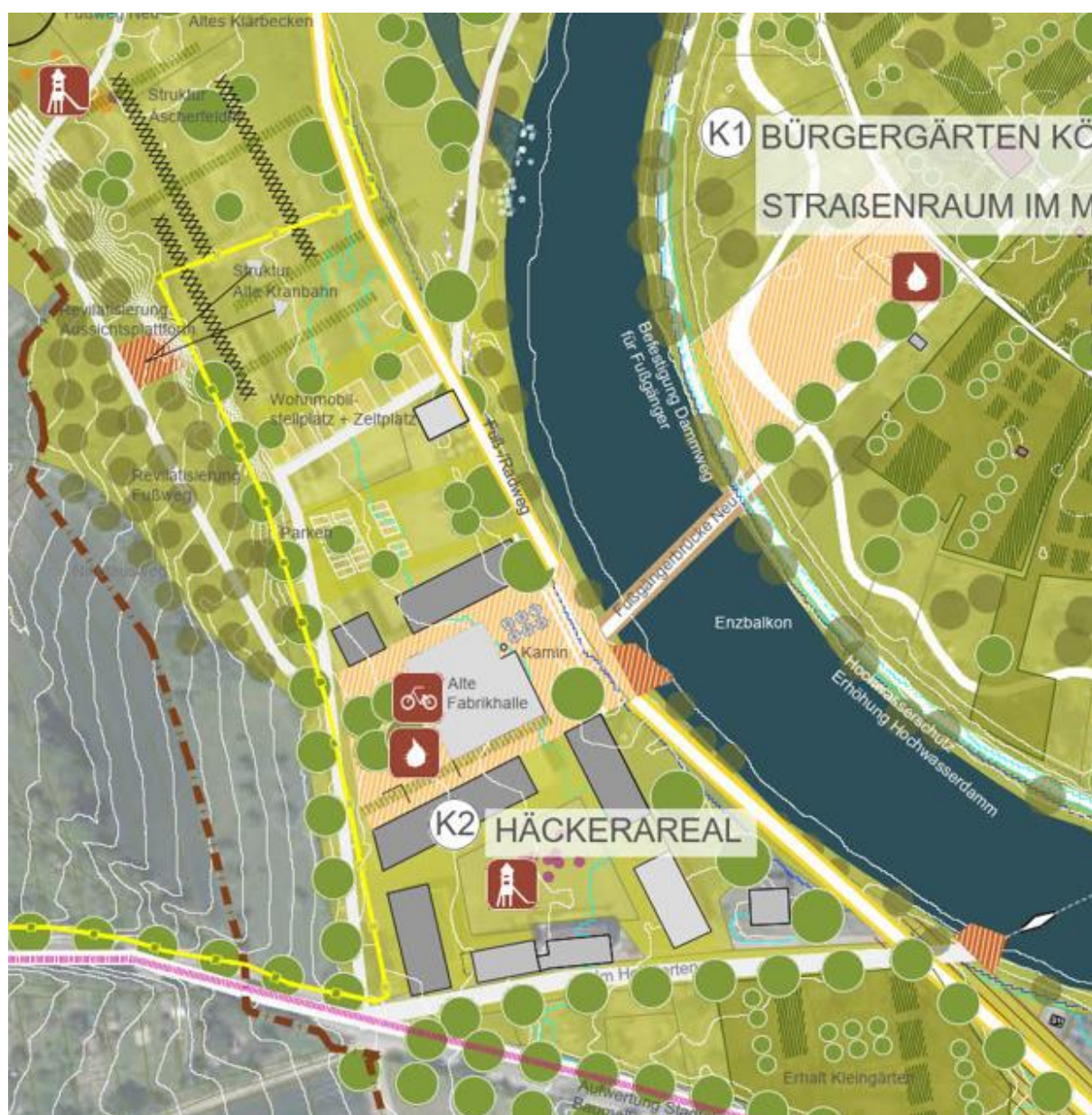


Abbildung 14 Lageplan Häcker-Areal

Erläuterungstext Rahmenplan zur Gartenschau 2029 Planstatt Senner

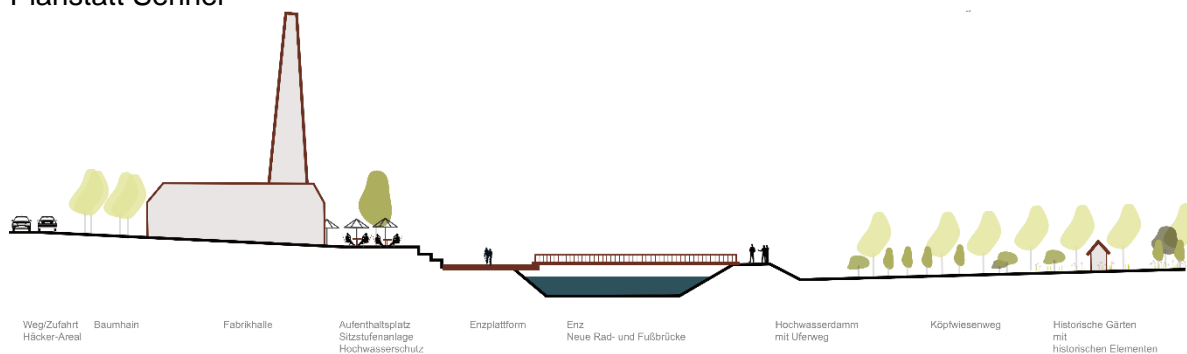


Abbildung 15 Schnitt Häcker-Areal

Der Schnitt (Abbildung 15) zeigt die künftige Wegeverbindung zwischen dem Häcker-Areal und dem Stadtgarten Köpfwiesen. Durch die neue Brückenverbindung wird das künftige Wohngebiet an die Innenstadt angeschlossen. Wichtige industrielle Bestandteile des Häcker-Areals bleiben erhalten und erfahren eine entsprechende Umnutzung. Die historischen Bürgergärten werden teilweise im Stadtpark erhalten und die historischen Elemente aufgewertet.

7.3. K3 Naturerlebnisraum

Der Bereich „K3 Naturerlebnisraum“ erstreckt sich nördlich des Häcker-Areals bis zum alten Badplatz. Hier steht zukünftig die Natur und die damit einhergehende Renaturierung der Enzaue im Vordergrund. Durch die Entsiegelung und Umgestaltung des Häcker-Areals, wird hier eine landschaftliche Verbindung zur Enz geschaffen. Ein neu angelegter Altarm mit Überflutungsbereichen bei Hochwasser könnte künftig mehr Retentionsraum bieten. Ebenso wird eine Verbreiterung des Auwaldstreifen anvisiert, um den Naturraum zu erweitern. Da es sich im Bereich der Enzaue und der Naturinsel um einen sensiblen Landschaftsraum handelt, werden Besuchende des Naturerfahrungsraums konkret gelenkt und erhalten nur an bestimmten Bereichen Zugang zur Enz (Enzplattform). An der Plattform ist eine Querungshilfe in Form eines Ziehfloß vorstellbar.

Der Enztalradweg begleitet den Naturerlebnisraum und wird durch die Sanierung/Neubau der Fuß- und Radbrücke am alten Badplatz unterstützt.



Abbildung 16 Lageplan K3

Erläuterungstext Rahmenplan zur Gartenschau 2029 Planstatt Senner

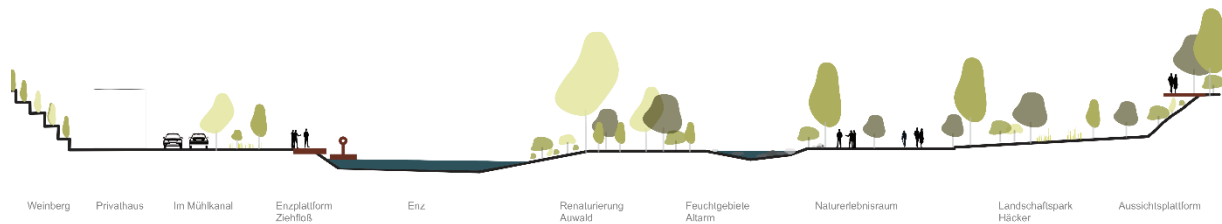


Abbildung 17 Schnitt Naturraum

Der Schnitt (Abbildung 17) zeigt den Natureerfahrungsraum. Hier soll eine ökologische Aufwertung erfolgen. Diese könnte in Form eines Feuchtgebietes mit Auwald entwickelt werden. Vorstellbar ist es, eine Vernässung durch die Entwicklung eines Altarms zu schaffen, welcher bei Hochwasser vom Flussabschnitt oberhalb des oberen Wehrs gespeist wird. Dadurch würde das Wasserkraftwerk keine Kapazitätseinbußen von der Renaturierungsmaßnahme davontragen.

Spielerisch kann die Enz über einen Natureerlebnispfad erfahren und an einem Ziehloß überquert werden.

7.4. K4 Enzterrassen

Auf dem ehemaligen Gelände der Gärtnerei Weller wird der Gebäudebestand geprüft, erhalten und neu entwickelt sowie teilweise Rückgebaut.

Im Anschluss an das ehemalige Gelände der Firma Weller werden die historischen Kleingartenanlagen erhalten und neu integriert. Die historische Natursteinufermauer wird erhalten und sichtbar gemacht. Entlang des Ufers ist ein Fußweg vorgesehen, welcher die Auricher-Straße und die Brücke mit dem zukünftigen Enzstrand verbindet. Der Bereich des ehemaligen Sportplatzes wird umgestaltet und als Enzstrand für die Bürgerschaft aufgewertet. Hier sind Liegewiesen und Naherholungsangebote für Sport und Spiel vorgesehen. Das Baumrondell wird erhalten, entwickelt und in die Gestaltung integriert. Unterhalb des Wehres sind weitere Maßnahmen zur Uferrenaturierung durch das Regierungspräsidium Stuttgart vorgesehen.

Die Walter-de-Pay-Straße wird aufgewertet und mit einer Baumreihe ergänzt. Detailliertere Nennungen der Legende auf dem Plan „Rahmenplan Daueranlagen“ entnommen werden.



Abbildung 18 Lageplan K4

7.5. K5 Enzgasse und Hangkante Wolfsberg

Die Enzgasse sowie der Fußweg entlang der oberen Hangkante am Wolfsberg erfahren eine Aufwertung. Hier sollen punktuell Sitzplätze mit Sichtbeziehung zum Gartenschaugelände und zur Enz entstehen, sowie der Höhenweg und die Treppenverbindung Unteres Wehr – Wohngebiet Wolfsberg revitalisiert werden. Als besonderes stadtbildprägendes Element wird die Sanierung des Pulverturms sowie dessen Umfeld und die Zuführung einer neuen Nutzung vorgesehen. Durch die langfristige Teilstilllegung der derzeit noch in Betrieb befindlichen Kläranlage, können diese Flächen nach der Gartenschau umgenutzt und entsiegelt werden.



Abbildung 19 Detailbereich K5

Erläuterungstext Rahmenplan zur Gartenschau 2029 Planstatt Senner

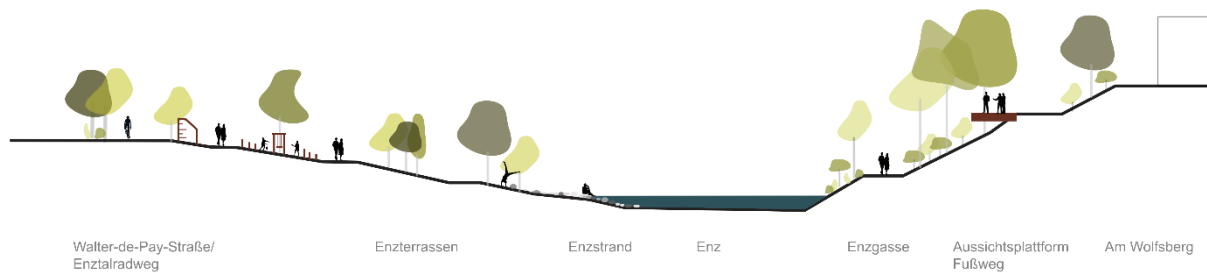


Abbildung 20 Schnitt Enzstrand

Der Schnitt (Abbildung 20) zeigt den ehemaligen Bereich der Sportanlage. Hier wird der Uferbereich modelliert und die Enzterrassen ausgebildet. Ein Spielband sorgt für Sport und Spielmöglichkeiten. Am gegenüberliegenden Ufer befindet sich der Wolfsberg, der Höhenweg wird saniert und Blickbeziehungen zum Gartenschauengelände geschaffen.

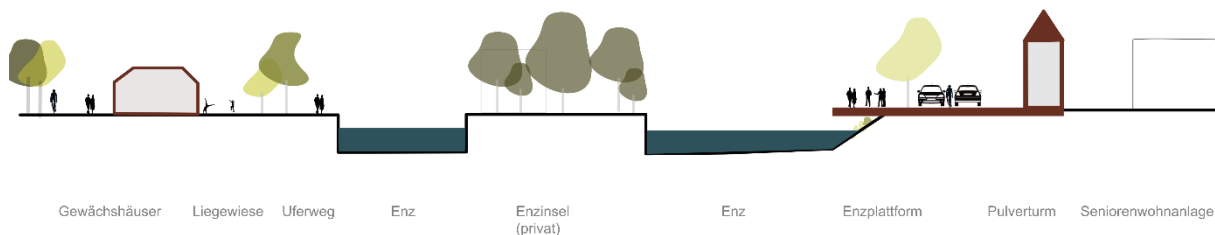


Abbildung 21 Schnitt Pulverturm, Weller-Areal

Der Schnitt (Abbildung 21) zeigt die Einbindung des historischen und stadtbildprägenden Pulverturms in das Gartenschaugebiet. Der Pulverturm erfährt eine Aufwertung sowie eine Nutzungszuführung. Eine Platzaufwertung mit Sichtbezug zur Enz zieht sich über den Straßenraum und sorgt für neue Aufenthaltsqualität. Im Bereich des Weller-Areals werden die Gewächshäuser sowie die Natursteinufermauer erhalten. Der neue Uferweg kann zum flanieren am Wasser genutzt werden.

7.6. K6 Innenstadt

Die Wegeverbindungen zwischen Innenstadt und Gartenschaugelände werden gestärkt. Dies gilt ebenso für die Radwege- sowie Fußwegeverbindung zwischen dem Bahnhofsareal und dem Gartenschaugelände. Zu diesem Zweck soll die Heilbronner Straße als Bindeglied zwischen Marktplatz und dem Fahrradweg auf der ehemaligen WEG-Trasse aufgewertet werden. Ebenso ist es vorgesehen innerstädtisch Aufenthaltsbereiche wie den Marktplatz aufzuwerten. Insbesondere der Einzelhandel in der Innenstadt sowie das gastronomische Angebot bedarf einer Stärkung. Die Fußwegeverbindungen Enz- Historischer Ortskern - Schloss Kaltenstein - Historischer Weinberg werden so gestärkt und aufgewertet, dass ein Rundweg entsteht.

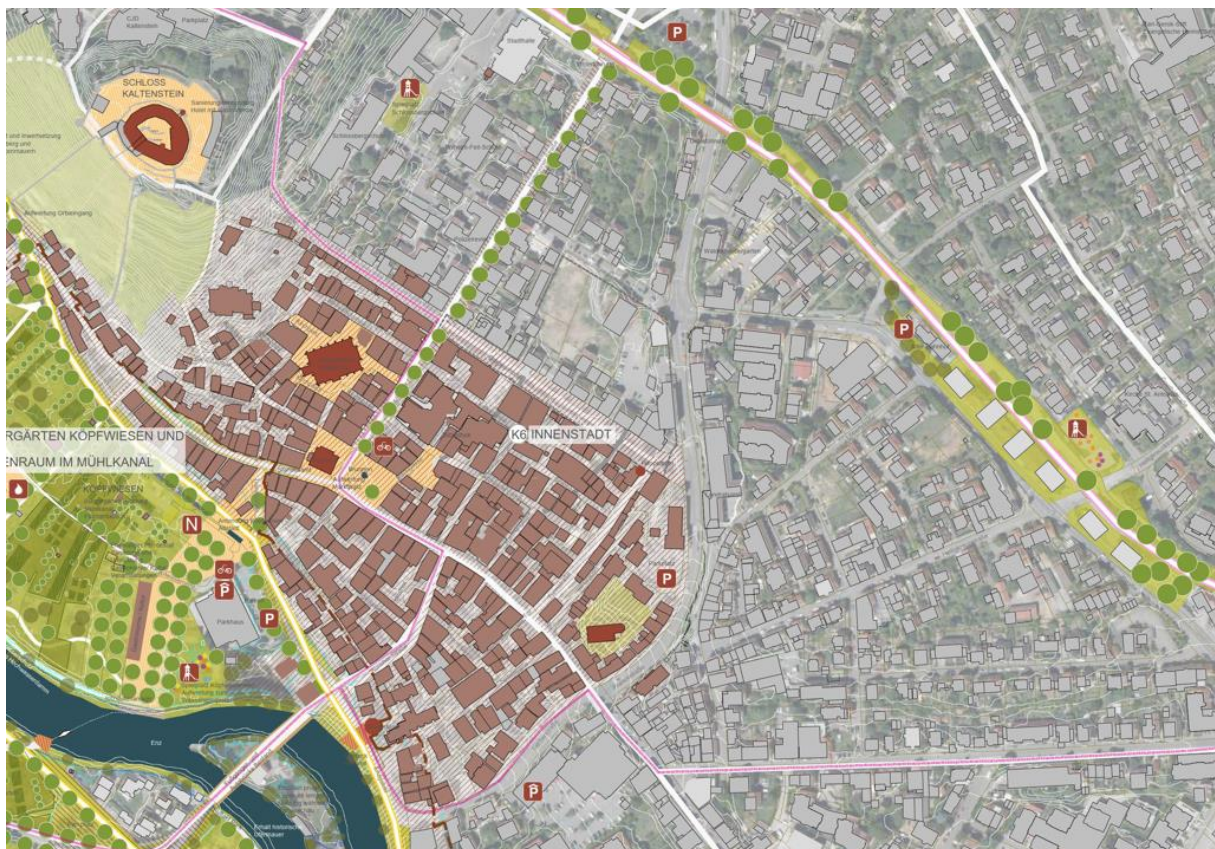


Abbildung 22 Detailbereich K6 Innenstadt

8. Ausstellungskonzept

Das Ausstellungskonzept untergliedert sich in 6 Teilbereiche. Für jeden Teilbereich sind individuelle Angebote vorgesehen.

Die Anforderungen einer Gartenschau wie die Hallenschau (1000-1500m²), Treffpunkt Baden-Württemberg (700m²) sind eingehalten und im Weller-Areal vorgesehen. Zudem wird im Häcker-Areal eine Bühne mit entsprechender Veranstaltungsfläche für Großveranstaltungen vorgesehen.

Die konkreten Vorschläge im Ausstellungskonzept leiten sich aus den Ideen und Vorschlägen der Bürgerbeteiligungen ab und wurden von der Planstatt Senner ergänzt. Es ist vorgesehen, dass das aktive Vaihinger Vereinsleben sich in der Gartenschau widerspiegelt und die Vereine sich in Form von wesentlichen Beiträgen (z.B. Bewirtung und Veranstaltungen, Ausstellungen, ...) einbringen können. Ebenfalls werden regionale Künstler in die Gartenschau eingebunden, die besondere Orte wie die Enz in Szene setzen können.

Ausstellungskonzept Gartenschau

BÜRGERGÄRTEN KÖPFWIESEN

- 01 Aufwertung des Stadteingangs mit Blühstreifen
- 02 Galoppstäftele Vorstellung regionaler Winzer/ Rebsorten
- 03 Schloss Kaltenstein Veranstaltungen
- 04 Aussichtsterrasse am Schloss mit Gastronomie
- 05 Blüh- oder Lichtbänder am Mühlkanal mit Hörstation über den Mühlkanal
- 06 Aufwertung Trankgässle mit Bienenausstellung ("das Leben einer Biene"), Wabenplatz
- 07 Biergarten, Gartenschaucafé mit Kleinveranstaltungen
- 08 Barfußpfad zum Spielplatz
- 09 Abenteuerspielplatz
- 10 Bootsverleih

NATURERLEBNISRAUM

- 12 Alter Badplatz: Fitnesskurse, gesunde Ernährung
- 13 Naturerfahrungsraum Enzaue: Renaturierung Auwaldstreifen, Tierweiden, Weidenlehrweg
- 14 RoyalRanger-Jurtendorf mit Weidenkörbe flechten und Ferienkurse

HÄCKERAREAL

- 15 Erlebbarkeit Enz: Ziehloß
- 16 Enzfenster mit Sitzgelegenheiten und Anglerbuchten
- 17 Umgestaltung der Klärbecken als Freilichtbühne mit Speakers-Corner, Regenwasserspeicher, Garten, Aufenthaltsmöglichkeit
- 18 Aussichtsplattform mit Rutsche/Klettem
- 19 Altes Fabrikgebäude als Ausstellungsräume über das Gerberhandwerk mit Fairtrade-Café und Workshops
- 20 Hörstation über die Geschichte des Häcker-Areals
- 21 Naturerlebnispfad
- 22 Spiel und Bewegung z.B. Hochseilgarten

Gartenwelten

- 23 Kleingärten, Interkulturelle Gärten, Gärtnerworkshops
- 24 Freilichtbühne und Ökomobil
- 25 Promenade, Enz erleben, Natur- und Gartenlehrpfad mit Enzfenster
- 26 Treffpunkt Baden-Württemberg (700m²), Blumenschau, Schaugärten von regionalen Unternehmen, Hörstation zur Nelkenzucht
- 27 Teilerhalt der Gewächshäuser, Monatshäuser, Kakteenzucht, Permakultur
- 28 Regionalmarkt für Erzeuger, Pavillon für Winzer, Treffpunkt BW, Platz für Rundfunk und Fernsehen
- 29 Halle/Gewächshäuser mit Eventlokation
- 30 Historische Kleingärten, Grünes Klassenzimmer, Zwiebelpower (Schüler/Besucher pflanzen Geophyten)

Innenstadt

- 31 Enz erleben: Wasser- und Lichtspiel
- 32 Marktplatz: Wasserspiel, Klimabäume und Loungemöbel, Hörstation über die Geschichte der Innenstadt
- 33 Pulverturm: Grüner Infopunkt mit Weinbar, Kunst, Lesungen und historischer Hörstation
- 34 Veranstaltungen in der Peterskirche, Morning Jazz und Andachten
- 35 Kunterbunte Flöße präsentieren die Ortsteile, Wasserskulpturen
- 36 Vaihinger Mühle: Regionale Vermarktung
- 37 Kunst im Wasser
- 38 Wehr: Fischlift mit Unterwasserkamera

Enzterrassen

- 39 Bewirtung der Gewächshäuser durch Vereine, Kooperation mit Schulen und Kindergärten
- 40 Bewegungs- und Geschicklichkeitsparcour mit Hüpfkissen
- 41 Enzstrand mit Wasserspielplatz, Volleyball und Sportbox
- 42 Bewirtung Vereinsheim mit Minigolfanlage
- 43 Baumpatenschaft und Generationsbäume
- 44 Skulpturenpark mit "31 Meter" Skulptur und Klangschalen
- 45 Obst- und Gartenbauverein: Alte Gemüse- und Obstsorten, Kurse über Anbau von Gemüse
- 46 Baumrondell: Fitness- und Yogakurse, Lesungen, besinnliche Momente
- 47 Enzfenster mit Sitzmöglichkeit und Kanuanleger
- 48 Freibad mit Kiosk und Kneippanlage
- 49 Uferweg mit Sichtfenster und Infotafeln zum Lebensraum Enz, Sitzmöglichkeiten aus regionaler Produktion
- 50 Enzfenster mit Sitzmöglichkeit
- 51 Deutsche Verkehrswacht - Beiträge zur Mobilität






-  Parkplatz für Busse
-  Parkplatz PKW
-  Parkhaus PKW
-  Öffentliche WCs
-  Gastronomie
-  Spielplätze
-  Mietstation Fahrräder/ Pedelecs/ E-Scooter Planung
-  Pedelec-Station Bestand
-  Tore zur Gartenschau

Abbildung 23 Legende
Ausstellungskonzept

9. Übersichtsplan Daueranlagen

Im Übersichtsplan sind die Maßnahmenbereiche dargestellt, welche sich über das Kerngebiet der Gartenschau hinaus erstrecken.

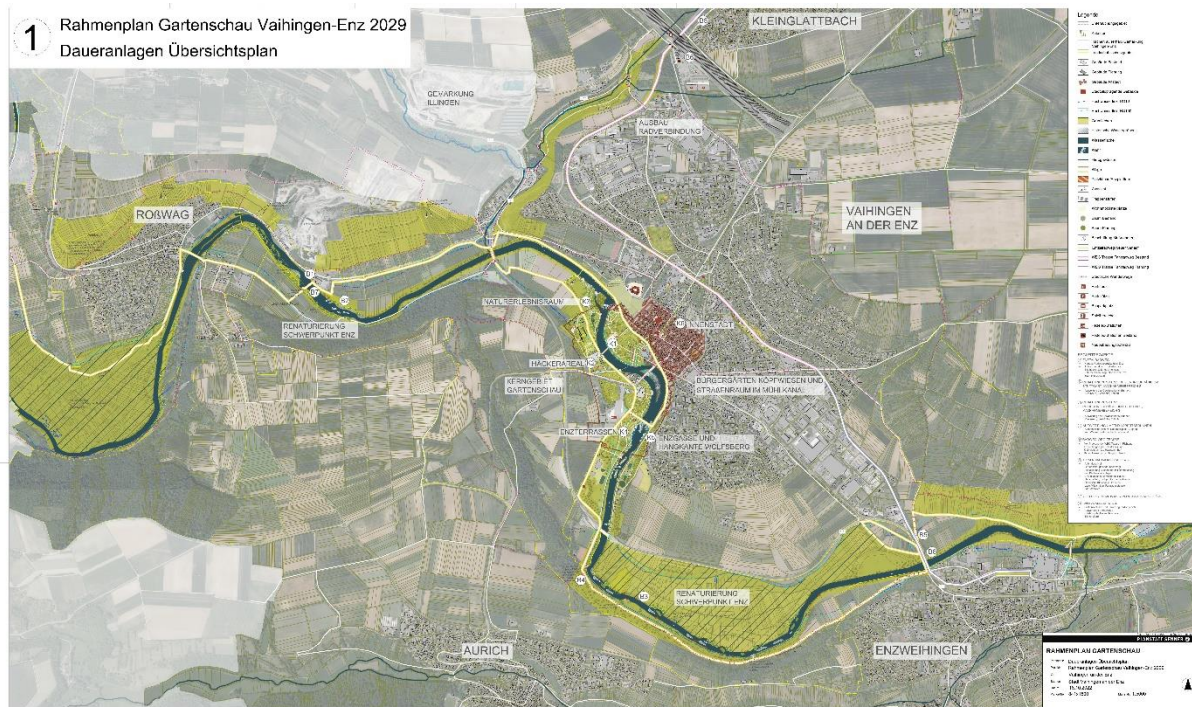


Abbildung 25 Lageplan Übersichtsplan

9.1. B1 Enztalradweg

Auf dem Enztalradweg werden vorhandene Lücken geschlossen. Des Weiteren sollen entlang des Enztalradweges punktuell Sichtfenster und Sitzbereiche sowie Baumpflanzungen vorgesehen werden. Die Sitzbereiche sollen besondere Naturbeobachtungspunkte ermöglichen.

9.2. B2 Renaturierung Enz, Regierungspräsidium Stuttgart Maßnahmenbereich 2

Entlang der Enz plant das Regierungspräsidium Stuttgart die Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen aus der Landesstudie Gewässerökologie Enz.

Umgesetzt werden soll der Maßnahmenbereich 4501_02 bei Roßwag. Dieser sieht eine Aufweitung des Gewässerbetts an Engstellen vor. Der Uferbereich wird teils mit Kiesbänken oder Kiesinseln versehen.

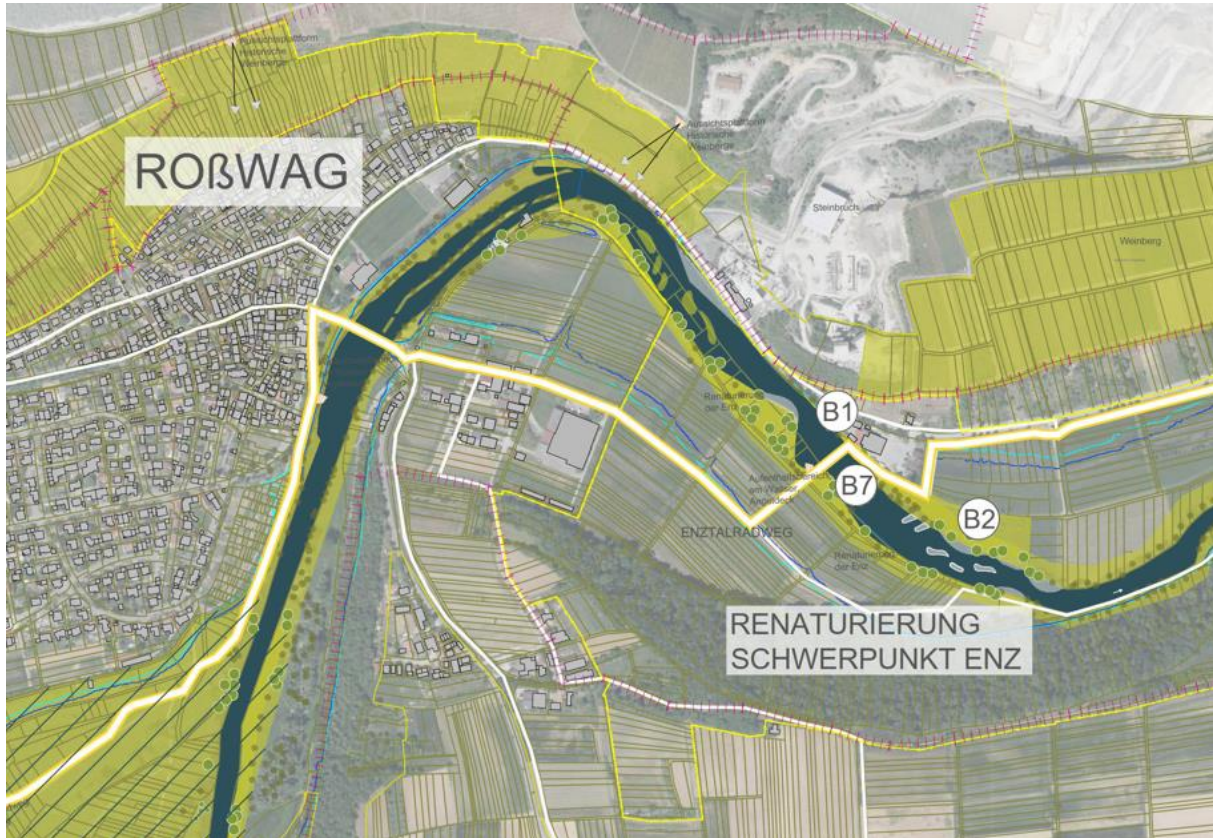


Abbildung 26 Detailbereich B2 Renaturierung Enz

Erläuterungstext Rahmenplan zur Gartenschau 2029

Planstatt Senner

9.3. B3 Renaturierung Enz, Regierungspräsidium Stuttgart

Maßnahmenbereich 3

Entlang der Enz plant das Regierungspräsidium Stuttgart die Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen aus der Landesstudie Gewässerökologie Enz.

Umgesetzt werden soll der Maßnahmenbereich 4501_03 bei Vaihingen; Bereich Innerorts zwischen Häckerwehr und B10-Brücke und Bereich außerorts nach B10-Brücke in Richtung Enzweihingen. Diese sehen teilweise eine Aufweitung sowie Verkleinerung des Gewässerbetts vor. Der Uferbereich wird teils mit Kiesbänken, Buhnen, Totholz oder Kiesinseln versehen.



Abbildung 27 Detailbereich B3 Renaturierung Enz

Erläuterungstext Rahmenplan zur Gartenschau 2029
Planstatt Senner

9.4. Aufwertung Umfeld Löbertsbrunnen

Am Enztalradweg entlang der Enz befindet sich der Löbertsbrunnen. Der historische Brunnen bedarf einer Aufwertung. Der Platzbereich um den Löbertsbrunnen sollte integriert und ein Zugang zur Enz mit einem Sichtfenster geschaffen werden. Diese Naturbeobachtungspunkte sowie Aufenthaltsbereiche steigern die Aufenthaltsqualität und können von Anglern genutzt werden.



Abbildung 28 Löbertsbrunnen (09.2022)

Erläuterungstext Rahmenplan zur Gartenschau 2029

Planstatt Senner

9.5. Radweg WEG-Trasse

Die ehemalige WEG-Trasse wurde bereits im Abschnitt zwischen Hauptbahnhof Vaihingen-Enz und Kehlstraße zum Radweg umgebaut. Im Zuge der Gartenschau ist die Umsetzung des Abschnitts zwischen Kehlstraße und dem Alten Bahnhof Enzweihingen, sowie ein Anschluss an das bestehende Radwegenetz vorgesehen. Durch punktuelle Baumpflanzungen soll die Radwegetrasse entlang des kompletten Verlaufs aufgewertet werden. Die ehemalige Bahnstation könnte als Radstation mit Café saniert und aufgewertet werden.

Ein zukünftiger Lückenschluss der Trasse auch vom Hauptbahnhof Vaihingen-Enz bis Kleinglattbach ist in weiteren Planungen zu Berücksichtigen.



Abbildung 30 WEG-Trasse bis zum Alten Bahnhof Enzweihingen



Abbildung 31 WEG-Trasse Alte Bahnstation Kleinglattbach (09/22)

9.6. Aufwertung Bahnhofsvorplatz

Viele Besucher der Gartenschau reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Daher gilt es das Ankommen und Verabschieden sowie die Repräsentativität der Gartenschau bereits am Bahnhof beginnen zu lassen. Baumpflanzungen und repräsentatives Grün, neue Verkehrsmittel sowie Ausleihstationen für Mikromobilität sind vorzusehen.



Abbildung 32 Bestandsaufnahme Bahnhofsvorplatz Vaihingen-Enz

9.7. Verlegung Enztalradweg und Neubau Radwegeverbindung

Zwischen Roßwag und Kernstadt Vaihingen-Enz wird der Enztalradweg von der Manfred-Behr-Straße weg über einen längeren Abschnitt auf die Südseite der Enz verlegt. Zu diesem Zweck entsteht eine neue Fahrradbrücke über die Enz.

9.8. Fahrradwege Ortsteile

Das gesamte Radwegenetz inklusive der Ortsteile wird punktuell saniert und vorhandene Lücken werden geschlossen. Dadurch wird die Vernetzung zwischen den Ortsteilen sowie die Anbindung an die Kernstadt und das Gartenschau Gelände gestärkt. Punktuell werden Sitzbereiche und Baumpflanzungen entlang der Radwege vorgesehen.

10. Empfehlung für Entwicklung der Teilorte

Flankierend zur Gartenschau sollen auch die Teilorte eine Aufwertung erfahren und jeweils ein Projekt erhalten. Im Zuge des 1. Bürgerspaziergangs und der Klausurtagung wurden bereits einige Vorschläge aus der Bürgerschaft gesammelt. In einer Begehung vor Ort und der anschließenden Analyse der Ortschaften schlägt die Planstatt pro Ortsteil Maßnahmen zur Aufwertung der einzelnen Teilorte vor. Beigefügte Bilder der Ortschaften stellen beispielhafte Maßnahmen dar.

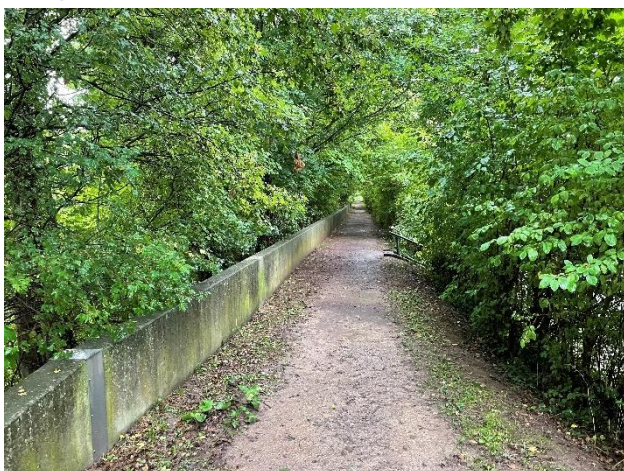


Abbildung 36 Stärkung Erlebbarkeit der Enz und Dammweg Roßweg durch Balkone/Sitzbereiche an der Enz und Schaffung von Blickbeziehungen zur Enz. in Nähe des historischen Ortskerns am Flößerplatz.



Abbildung 33 Aufwertung Pumpenhäuschen Riet und Umfeld.



Abbildung 34 Stärkung Bärentürmle Horrheim/ Platzgestaltung und Baumpflanzungen



Abbildung 35 Altes Bahnhofsareal Enzweihingen/ Städtebauliche Entwicklung. Sanierung Altes Bahnhofsgebäude und Zuführung einer Nutzung.



Abbildung 38 Aussichtsrichtung auf historischen Ortskern Aurich – Platzgestaltung mit Sichtfenster



Abbildung 39 Aufwertung Platzbereich Kleintierzüchter Ensingen und Sitzbereich mit Zugang zum Brünnesbach



Abbildung 40 Ausbau WEG-Trasse Kleingalattbach



Abbildung 37 Renaturierung und Entsiegelung Gündelbach

Im Zuge des Leitbildprozesses des Planungsbüros Sippel und Buff wurden Begehungen mit der Bürgerschaft in jedem einzelnen Teilort durchgeführt und über mögliche Zielsetzungen und Aufwertungsmaßnahmen diskutiert. Zwischen den Nennungen aus der Bürgerschaft und der Analyse von Planstatt Senner ergeben sich große Übereinstimmungen und gemeinsam entdeckte Potenziale. Dabei entstanden ist ein Auswahlpool möglicher Maßnahmen für die Teilorte. Folgende Maßnahmen werden vorgeschlagen:

- Aurich
 - Aufwertung und Renaturierung der Achse Kreuzbach vom Spielplatz Sonnenbergstraße/Wanderparkplatz bis in die Ortslage mit dem Schwerpunkt auf Jugendliche und Senioren
 - Weiterentwicklung Spiel- und Sportbereich mit Generationentreff sowie Schattenbereichen, Baumpflanzungen
 - Aufwertung Kreuzbachstraße mit Sitzbereichen, Zugänglichkeit Kreuzbach
- Ensingen
 - Aufwertung Platz am Kleintierzüchterverein mit Außenbereich für Gastronomie
 - Sitzbereiche am Brünnesbach mit Sitzfenster

Erläuterungstext Rahmenplan zur Gartenschau 2029

Planstatt Senner

- Alten Friedhof gestalten als Grün-/Parkfläche mit Sitzmöglichkeiten, ggf. Aussegnungshalle mit neuer Nutzung, z.B. temporäres Café, ähnlich Pumpenhaus in Riet

- Enzweihingen
 - Ausbau WEG-Trasse
 - Städtebauliche Aufwertung Bahnhofsareal
 - Aufenthaltsbereiche und Wegeführung am Strudelbach

- Gündelbach
 - Renaturierung Gündelbach mit Sitzbereichen
 - Aufwertung Ortsmitte rund um die Kelter
 - Aufwertung Mündungsbereich Gündelbach in die Meter, z.B. Aufenthaltsbereich, Spielbereich, Generationentreff

- Horrheim
 - Aufwertung und Platzgestaltung am Bärenwürmle
 - Gestaltung von Spielbereichen (ältere Kinder)
 - Metterzugang mit Aufenthaltsangeboten und Ausbilden einer Ortsmitte

- Kleinglattbach
 - Aufwertung und Gestaltung des Bahnhofsareals
 - Ausbau WEG-Trasse und Aufwertung des alten Bahnhäusle als „Radlertankstelle“
 - Gestaltung Hist. Kirchgarten

- Riet
 - Aufwertung Pumpenhaus mit Platzgestaltung zum Spielplatz
 - Durchgängige Fußwegeverbindung am Strudelbach mit Aufenthaltsqualität und Sitzbereichen (Anbindung an Sporthalle)
 - Renaturierung Strudelbach an Ortsmitte mit Sitzstufen

- Roßwag
 - Wegeverbindung auf Damm stärken
 - Enzbalkon und Sitzmöglichkeiten entlang Enz ausbilden z.Bsp. am Flößerplatz, Sichtfenster zur Enz schaffen
 - Aufwertung Ortsauftakt

11. Anhänge

- 11.1. Präsentation Klausurtagung 09.04.2022**
- 11.2. Präsentation 1.Bürgerspaziergang am 01.07.2022**
- 11.3. Ergebnisse Vaihinger Messe**
- 11.4. Präsentation 2.Bürgerspaziergang**
- 11.5. Ergebnisse Jugendbeteiligung, Broschüre**
- 11.6. Grobe Kostenannahme**